

Wir trauern um einen liebenswerten Kameraden. Wir danken unserem Siegfried für seine langjährige Vereinstreue. Zu gegebener Zeit werden wir eine Gedenkstunde abhalten, um von unserem Kameraden Abschied zu nehmen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Ingrid, seinen Kindern und seiner ganzen Familie.

Kommando der Bürgerwache

Georg Bacher, Joachim Krezdorn, Manfred Müller

Sein Foto ist auf der Totentafel (letzte Seite) veröffentlicht.

„Das ist echte Liebe zur Heimat“



60 Jahre
dem Spielmannszug
gedient: Anton Boos

Wenn alljährlich am dritten Samstag im Januar frühmorgens von den Höhen des Missionsbergs Kanonendonner erschallt, dann ist Bürgerwachjahrtag angesagt. Zeitgleich marschiert der Spielmannszug durch die Straßen der Stadt, um mit Trommeln und Flöten die Bürgerschaft zu wecken. Mit dieser Tradition beginnt für Mengens Stadtsoldaten das uniformierte Dienstjahr mit dem Ausrücken zu besonderen Anlässen. Auf dem Platz vor dem

Bürgerwachheim trafen auch die Abordnungen der befreundeten Bürgerwehren und Stadtgarden aus Bad Saulgau, Crailsheim, Sigmaringen, Altshausen, Munderkingen, Weingarten und Friedrichshafen ein. Eine kleine Delegation der mit Mengen seit mehreren Jahrzehnten kameradschaftlich verbundenen Schützenkompanien aus Schlanders im Südtiroler Vinschgau war ebenfalls über den Reschenpass angereist, um den Festtag mit den Freunden zu begehen. Die Stadtkapelle gestaltete im Wechsel mit dem Bürgerwachchor und der Gemeinde musikalisch den Festgottesdienst, in dem der Verstorbene der Wehr gedacht wurde.

Mehr als 60 Jahre dient Anton Boos bereits im Spielmannszug. Das gab natürlich Anlass, ihn nach dem Gedenkgottesdienst vor der Liebfrauenkirche mit einem Appell zu ehren. Zusammen mit Major und Kommandant Georg Bacher schritt Boos die angetretene Front der Uniformierten ab.

Beim Festakt im Bürgerhaus Ennetach, an dem auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Mengen und Umgebung teilnahmen, entbot Kommandant Bacher einen umfangreichen Willkommensgruß. Breiten Raum nahm sein Rückblick auf die Veranstaltungen der Bürgerwache im vergangenen Jahr ein. Besonders die Reise im Spätsommer nach Dresden mit ihren spektakulären Auftritten in der sächsischen Landeshauptstadt gab Bacher Anlass, hohes Lob und Dank an alle Teilnehmer auszusprechen. „Ich bin stolz auf euch und stolz, Kommandant dieses Vereins zu sein“, rief er in den Saal. Den Dank der Stadt an die Bürgerwache überbrachte Bürgermeister Stefan Bubeck. In Uniform eines Ehrenleutnants bestätigte er den

Bürgern im bunten Rock den Ausdruck echter Liebe zur Heimat. Es freue ihn, sagte Bubeck, die Entwicklung und die Kameradschaftspflege selbst miterleben zu dürfen. Gesonderten Beifall erhielt der Bürgermeister für seinen Ausspruch, die Bürgerwache sei der schönste Verein in Mengen. Glückwünsche für so eine tolle Wehr gab es an Major Bacher von Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker, der ihm auch für seine Arbeit als Stellvertreter dankte. Als Chef der Patenwehr aus Bad Saulgau beschloss deren Kommandant Hauptmann Dirk Riegger den Reigen der Grußadressen. Riegger erinnerte an die gemeinsamen Auftritte der Wehren beider Städte beim Kreismusikfest in der Göge und beim Stadtjubiläum in Bad Saulgau. Bei den Ehrungen für mehrjährige Dienstzeit erhielten die Kameradinnen und Kameraden die Ehrenzeichen und Urkunden überreicht. Zur Würdigung der 60-jährigen Dienstzeit von Anton Boos erhoben sich alle im Saal und spendeten ihm kräftigen Applaus.

Die große Anzahl von langgedienten Kameradinnen und Kameraden die auch geehrt werden konnten, zeigte wieder einmal den intakten Korpsgeist der Mengener Stadtsoldaten.

Text: Franz-Xaver Feinäugle

Kurzinterview mit Anton Boos

Frage: Herr Boos, Georg Bacher hat Sie in seiner Laudatio als den dienstältesten Angehörigen der Bürgerwache bezeichnet. Was war für Sie der Grund, in die Wehr einzutreten?

Boos: Mich hat vor mehr als 60 Jahren ein Jugendfreund, der bereits im Spielmannszug trommelte, dazu animiert und ich habe auch sofort Gefallen gefunden am Musizieren mit der Spielmannspfeife.

Frage: Sie haben bereits das 80. Lebensjahr vollendet. Was hat dazu beigetragen, dass Sie mehrere Jahrzehnte dem Spielmannszug und damit der Bürgerwache die Treue gehalten haben?

Boos: In erster Linie nach dem Musizieren die hervorragende Kameradschaft. Als junger Spielmann gehörte man von Anfang an dazu und wurde entsprechend behandelt. Heute gehöre ich zu den Alten, verstehe mich aber mit den Jungen so, wie ich es zu meiner Jugendzeit selbst erlebt habe. Ich blicke mit viel Freude an die Zeit bei der Bürgerwache zurück. Gerade das Ausrücken in Schlanders und bei den Heimattagen haben mein Herz in besonderer Weise berührt.

Frage: Wie sehen Sie die Zukunft der historischen Bürgerwehren, insbesondere der Bürgerwache Mengen?

Boos: Ich bekomme natürlich auch mit, dass gerade in den Infanterie- oder Grenadierzügen akuter Nachwuchsmangel herrscht. Gott sei Dank ist es bei uns in Mengen nicht so der Fall. Man stellt beim Ausrücken immer wieder fest, dass neue Gesichter in einer Uniform stecken, und es sind ausnahmslos wesentlich Jüngere als ich. Für unsere Bürgerwache brauche ich mir keine Sorgen zu machen.

Die Fragen stellte Franz-Xaver Feinäugle